Erzählnacht im Schulhaus Flühli

Im Rahmen des alljährlichen Lesemonats in den Schulklassen der Primarstufe, durften wir unsere Lernenden und zahlreiche Eltern am 7. November zur Erzählnacht begrüssen. Die Besucher kamen in diversen Klassenzimmern ganz auf ihre Kosten, Nach dem Motto "Unsere Schule schreibt Geschichte(n)" präsentierten die Schülerinnen und Schüler und mehrere Lehrpersonen eigens geschrie-



bene Texte. Nebenbei wurde auf der 1. Etage des Schulhauses ein Bücherkaffee geführt, wo sich die Eltern und Kinder verköstigen konnten und die Möglichkeit bestand, sich Bücher zu Gemüte zu führen oder gar eigene Geschichten zu erfinden. Abgerundet wurde das Ganze für die Lernenden mit der Möglichkeit im Schulhaus zu übernachten. Gegen 90 Kinder verbrachten die Nacht im Schulhaus gemeinsam mit zahlreichen Lehrpersonen. Der folgende Tag wurde in den einzelnen Schulklassen mit einem gemeinsamen Frühstück gestartet, wobei rege über die vergangene Nacht im Schulhaus debattiert wurde. Die restliche Unterrichtszeit an diesem

Freitagmorgen wurde mit einem klasseninternen Spezialprogramm fortgeführt, ehe die Schülerinnen und Schüler kurz vor dem Mittag ins wohlverdiente Wochenende entlassen wurden, wo sie die versäumte Schlafenszeit nachholen konnten.

Infoabend Basisstufe / Schuleintritt

Am Mittwoch, 22. Januar 2020 findet um 19.30 im Musiksaal des Schulhauses Flühli ein Informationsabend zur Einschulung in die Basisstufe und zur Arbeit in derselben statt. Eingeladen sind alle Eltern, insbesondere jene, welche 3½ - 5-jährige Kinder haben, die noch nicht eingeschult sind.



Schulschluss vor Weihnachten

Der Freitag vor den Weihnachtsferien (20.12.) ist normal Schule. Nur der Abschluss am Nachmittag ist einheitlich. Also alle, die am Nachmittag Unterricht haben, werden so entlassen, dass die Kinder aus Sörenberg das Postauto um 14.45 Uhr erreichen. Die Schulbusse fahren ebenfalls entsprechend.

www.schulen-fluehli.ch



Informationsblatt der Schulen und Schulbehörden Schuljahr 2019/20

Nr. 2

Spezielle Weihnachtsgeschichte

Ganz nach dem Jahres-Motto: "Wir schreiben Geschichte(n)!" stelle ich Ihnen heute eine besonders eindrückliche Weihnachtsgeschichte vor. Da sie auf unserer Titelseite leider nicht Platz hat, haben Sie die Möglichkeit, diese wegweisende Geschichte auf unserer https://www.schulen-Webseite fluehli.ch unter "Über uns / Infoblatt" nachzulesen.

Die Geschichte handelt von einem Jungen, welcher in der Rolle als Wirt im Krippenspiel mitmacht und diese vorgegebene und einstudierte Rolle nicht ganz wie vorgesehen wiedergibt.

Dieses Krippenspiel wird mit Bestimmtheit allen unvergesslich bleiben! Zum guten Glück wurde diese eindrückliche und wahre Geschichte schriftlich fest-

gehalten und sie zeigt uns so einmal mehr auf, dass wir Vorbilder benötigen, welche uns ein dementsprechendes Gedankengut vorleben und so weitergeben, dass schlussendlich solch ein mutiger Entscheid getroffen werden kann. Darüber hinaus braucht es sicher auch einiges an Beherztheit und Zivilcourage.

Ich wünsche Ihnen allen viel Freude und Inspiration beim Lesen dieser berührenden Geschichte und möge Ihnen das Wohl aller Mitmenschen am Herzen liegen.

Im Namen der Bildungskommission Flühli- Sörenberg wünsche ich allen ein fröhliches Weihnachtsfest.

> Yolanda Schwarzentruber Präsidentin Bildungskommission Flühli - Sörenberg



Drei Fragen an den neuen Bildungsdirektor Marcel Schwerzmann



Am 11. November 2019 war Bildungsdirektor Marcel Schwerzmann in Flühli auf Schulbesuch, hier in der 4./5. Klasse.

Herr Bildungsdirektor, warum haben Sie gerade Flühli für ihren ersten offiziellen Schulbesuch in der Volksschule ausgesucht?

Ich habe am ersten Schultag die Primarschule Wartegg in der Stadt Luzern besucht, wo ich selber meinen ersten Schultag erlebte. Nun war eine Schule auf der Landschaft an der Reihe. Ich wollte mich informieren, wie eine solche, eher kleine Schule die Schulentwicklungsaufgaben gelöst hat und welche Anliegen eine ländliche Schule an mich hat.

Ist Ihnen etwas speziell aufgefallen?

Die Schule Flühli ist gut aufgestellt! Sie hat mit der Basisstufe, den altersgemischten Primarklassen und der Integrierten Sekundarschule eine Schulorganisation gewählt, welche den Lernendenzahlen der Gemeinde gut entspricht. Ich habe auch direkt miterleben dürfen, dass die Lehrpersonen den
Unterricht sehr schülergerecht gestalten: Sie individualisieren gut und pflegen auch schülerorientierte Unterrichtsformen. Ebenso habe ich festgestellt, dass die Schule Flühli die Räume
mit kleinen Mitteln an die neuen Anforderungen des Unterrichts angepasst
hat. Für das grosse Engagement, das
alle Beteiligten leisten, danke ich sehr.

Was sind Ihre momentanen Ziele als neuer Bildungsdirektor?

Ich möchte einerseits die Entwicklungsaspekte des Projekts "Schulen mit Zukunft" konsolidieren und bei Bedarf einzelne Aspekte optimieren. Das betrifft vor allem den Lehrplan 21 mit seinen Neuerungen und natürlich die Integrative Förderung. Andererseits möchte ich durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Volksschule erreichen, dass wir auch die neuen gesellschaftlichen Anforderungen gut erfüllen können. Dies betrifft zum Beispiel die Digitalisierung, welche die Schule aufnehmen muss, und zwar in mehrfacher Hinsicht: durch die Besprechung der Herausforderungen im Unterricht, aber auch durch den Einbezug digitaler Medien bei der Unterrichtsgestaltung.

Talentmorgen

«Unsere Talente» stand ganz gross auf dem Stundenplan. Die Schülerinnen und Schüler der 2. ISS stellten Ihren Mitschülern eines ihrer Talente vor. Je nach Interesse konnten sich die Mitschülerinnen und Mitschüler anmelden und dieses Talent (kennen)lernen. Für die laufende Berufswahl ist es sehr wichtig zu wissen, was man kann. Es stärkt auch das eigene Selbstbewusstsein. Gestärkt und mit neugewonnenen Fähigkeiten ging der etwas andere Vormittag zu Ende.



Nationaler Zukunftstag

Die Fünft- und Sechstklässler nahmen auch dieses Jahr am nationalen Zukunftstag teil. Drei von ihnen erzählen über ihre Erlebnisse.

Sina Bieri (5.)

Ich durfte meine Mutter zur Britischen Botschaft in Bern begleiten. Es war ein spannender und abwechslungsreicher Tag. Der IT-Bereich mit den vielen Laptops und Kabeln hat mich sehr fasziniert. Ich könnte mir sehr gut vorstellen, später mal in diesem Beruf zu arbeiten, da es ein sehr vielseitiger Beruf ist. Nächstes Jahr möchte ich meinen Vater begleiten, der als Kundenberater bei der Allianz arbeitet.

Nando Eicher (6.)

Ich habe meine Tante ins Paraplegikerzentrum nach Nottwil begleitet. Sie arbeitet dort im Büro und als Ergotherapeutin. Der Postenlauf dort war sehr interessant und es hat mich beeindruckt, was man mit Rollstühlen alles machen kann. Mich hat fasziniert, wie gut das Zentrum eingerichtet ist. Ich könnte mir vorstellen in diesem Beruf zu arbeiten, weil der Tag dort wirklich toll war. In der Oberstufe werde ich sicherlich als Maurer schnuppern gehen, da mir der Beruf gefällt.

Henrik Emmenegger (5.)

Ich habe meine Mutter nach Luzern in die Polizeipsychologie begleitet, wo sie arbeitet. Am besten hat mir das Besichtigen der Fahrzeuge und des Gefängnisses gefallen. Das absolut spannendste war die Spurensicherung. Ich sah, wie man Fingerabdrücke sichtbar macht. Für mich wäre der Beruf nichts, da ich mich in der Stadt als Polizist eher unsicher fühlen würde. Nächstes Jahr möchte ich vielleicht zu einem Ingenieur oder Architekten gehen, wenn dies möglich ist, da mich diese beiden Berufe sehr interessieren.